

Inhalt

1 Einleitung	9
1.1 Hintergrund: Zur Relevanz der Fragestellung	10
1.2 Aufbau und Ziele der vorliegenden Arbeit	14
2 Sozialwissenschaftliche Theorie	17
2.1 Naturalistische Verhaltenstheorien, Funktionalismus und Rational Choice	18
2.2 Materialistische, feministische und rollentheoretisch fundierte Konfliktperspektiven.....	30
2.3 Bedürfnistheorie, Entwicklungspsychologie und Emotionssoziologie	44
3 Ein sozialökologischer Zugang	55
3.1 Der Ausgangspunkt: Empirische Befunde zu Elternschaft und Wohlbefinden	55
3.2 Eine kritische Würdigung bestehender Theorien	58
3.3 Entwicklung einer sozialökologischen Perspektive.....	65
3.4 Spezifizierungen: Kontextfaktoren und Mechanismen.....	69
3.5 Die sozialökologische Konzeption als spezifischer Zugang.....	73
4 Individuelle Kontextfaktoren	79
4.1 Geschlecht und Lebensphase der Eltern als wesentlich angenommene Charakteristika	79
4.2 Berücksichtigung der persönlichen Lage	86
4.3 Daten und Methodik	100
4.4 Empirische Befunde	107
4.5 Zwischenresümee: Die Relevanz des Alters.....	124

5	Gesellschaftliche Rahmenbedingungen.....	129
5.1	Wohlfahrtsstaatsregime, Familienpolitik und Werthaltungen im europäischen Vergleich	129
5.2	Theorien, Hypothesen und bisherige Forschung	139
5.3	Daten, Methoden und erste Befunde	152
5.4	Moderationsanalysen in Mehrebenenmodellen	162
5.5	Zwischenresümee: Die Relevanz des wohlfahrtsstaatlichen und kulturellen Kontextes	178
6	Die Bedeutung der Kinderzahl für die Erklärung des Wohlbefindens	183
6.1	Finale Modelle.....	183
6.2	Wie viel an Wohlbefinden erklärt die Kinderzahl?	185
6.3	Welche Auswirkungen hat die Kinderzahl?	188
6.4	Zwischenresümee: Zur Relevanz persönlicher und gesellschaftlicher Rahmenbedingungen	195
7	Intra- und interindividuelle Prozesse	201
7.1	Positive und negative Effekte: Familienarbeit, Vereinbarkeit, Wertschätzung	201
7.2	Das Individuum: Erfüllung und Belastung durch Familie, Hausarbeit und Beruf.....	208
7.3	Die Paarebene: Wertschätzung, Konflikte und Beziehungszufriedenheit	221
7.4	Zwischenresümee: Auswirkungen von Kindern auf das Individuum und das Paar.....	232
8	Diskussion und Einbettung der Befunde.....	237
8.1	Machen Kinder (un)glücklich? Eine Zusammenfassung	237
8.2	Konsequenzen der Befunde für die Glücksforschung	242
8.3	Zur Angemessenheit bestehender Theorien.....	243
8.4	Implikationen für Individuen, Paare und Staaten	251
8.5	Erkenntnisse und Grenzen der vorgenommenen Analyse	255
9	Literatur.....	259